

# Jahreskontrakt Stadtbibliothek 2005

## 1. Daten Stadtbibliothek gesamt

### 1.1 Strukturdaten

#### 1.1.1 Personalstrukturdaten

	2002	2003	2004	Veränder. Vorjahr
Planstellen lt. Stellenplan	116,0	120,5	121,0	0,4%
<b>besetzte Stellen, Stand 31.12. (Vollzeit)</b>	<b>113,3</b>	<b>118,2</b>	<b>117,0</b>	<b>-1,0%</b>
Beschäftigte insgesamt, davon	147	153	149	-2,6%
- Vollzeit	76	81	77	-4,9%
- Teilzeit	55	53	58	9,4%
- NOA, ABM	16	14	14	0%
- NOA, ABM in % der Beschäftigten	14,1%	9,2%	9,4%	0,2 <sup>1</sup>

#### 1.1.2 Finanzstrukturdaten

Für die Ergebnisse 2004 und die Planungen 2005 stehen wegen der Umstellung auf SAP der Aufwand sowie der höchstzulässige Finanzierungsanteil bzw. der Plafond noch nicht fest. Bei den Angaben dazu handelt es sich um die voraussichtlichen Werte.

#### Plafondwirksames Ergebnis

	2004 Stand 31.12.04	Plan 2005 Stand 20.01.04
Aufwand	-6.580.000	-6.045.000
Erlöse	850.000	850.000
<b>Saldo</b>	<b>-5.730.000</b>	<b>-5.195.000</b>
Plafond <sup>2</sup>	5.200.000	4.690.000
<b>Ergebnis plafondwirksam</b>	<b>-530.000</b>	<b>-505.000</b>

#### Plafondentwicklung

	2004 Stand 31.12.04	Plan 2005 Stand 20.01.04
Plafond <sup>3</sup>	5.234.500	
Zuletzt festgesetzter Plafond <sup>4</sup>	5.192.900	
Höchstzulässiger Finanzierungsanteil	5.200.000	4.690.000
Tatsächlicher Finanzierungsanteil <sup>5</sup> (o. Übertrag aus Vorj.)	-5.472.405	
<b>1. Plafondergebnis</b>	<b>-272.405</b>	
<b>2. Übertrag aus Vorjahr</b>	<b>-257.595</b>	
<b>3. Aufgelaufener Übertrag (1. + 2.)</b>	<b>-530.000</b>	<b>-505.000</b>

<sup>1</sup> in Prozentpunkten

<sup>2</sup> entspricht dem höchstzulässigen Finanzierungsanteil (s. Plafondentwicklung)

<sup>3</sup> Grundplafond

<sup>4</sup> Plafond + festgelegte Plafonderhöhung

<sup>5</sup> Betriebsergebnis

## 1.2 Leistungsdaten

### 1.2.1 Entleihungen

	2002	2003	Ziel 2004	2004	Veränder. Vorjahr	Ziel 2005
<b>1. Zentrale Bibliotheken gesamt</b>	<b>1.541.065</b>	<b>1.551.614</b>	<b>1.552.000</b>	<b>1.606.861</b>	<b>3,6%</b>	
- Zentralbibliothek	1.362.801	1.361.174		1.427.316	4,9%	
- Bibliothek Egidienpl.	48.681	40.537		34.171	-15,7%	
- Musikbibliothek	105.029	128.285		136.151	6,1%	
- Verwaltungsbibliothek (bis 30.06.04)	24.554	21.618		9.223 <sup>6</sup>	-57,3%	
Anteil an Gesamtentl.	72,7%	72,2%		71,4%	-0,8 <sup>7</sup>	
<b>2. Dezentr. Bibliotheken gesamt</b>	<b>578.458</b>	<b>596.378</b>	<b>596.000</b>	<b>642.338</b>	<b>7,7%</b>	
- Stadtteilbibliotheken	413.079	417.422		425.888	2,0%	
- Fahrbibliotheken	129.327 <sup>8</sup>	142.770		168.727	18,2%	
- Schulbibliotheken	36.052	36.186		47.723	31,9%	
Anteil an Gesamtentl.	27,3%	27,8%		28,6%	0,8 <sup>9</sup>	
<b>3. Gesamtentl. (1.+2.)</b>	<b>2.119.523</b>	<b>2.147.992</b>	<b>2.148.000</b>	<b>2.249.199</b>	<b>4,7%</b>	<b>2.250.000</b>

### 1.2.2 Medien

	2002	2003	Ziel 2004	2004	Veränder. Vorjahr	Ziel 2005
Medienzugang	46.165	40.483	45.000	56.248 <sup>10</sup>	38,9%	42.000
Medienabgang	34.540	51.119	45.000	63.329	23,9%	50.000
Bearbeitete Medien	80.705	91.602	90.000	119.577	30,5%	92.000
<b>Gesamtbestand</b>	<b>1.019.806</b>	<b>1.009.170</b>	<b>1.009.170</b>	<b>895.720<sup>11</sup></b>	<b>-11,2%</b>	<b>887.720</b>
Erneuerungsquote (ohne Magazin), Soll: 10%	8,3%	7,4%	8,3%	10,9%	2,6 <sup>12</sup>	8,2%

### 1.2.3 Nutzung

	2002	2003	Ziel 2004	2004	Veränder. Vorjahr	Ziel 2005
<b>Öffnungszeiten</b>	<b>18.903</b>	<b>19.010</b>	<b>19.000</b>	<b>18.705<sup>13</sup></b>	<b>-1,6%</b>	<b>18.705</b>
<b>Besucher</b>	<b>883.751</b>	<b>831.028</b>		<b>883.336</b>	<b>6,3%</b>	
<b>Auskünfte</b>	<b>308.450</b>	<b>296.659</b>		<b>286.385</b>	<b>-3,5%</b>	
<b>Veranstaltungen</b>	<b>276</b>	<b>306</b>	<b>200</b>	<b>578<sup>14</sup></b>	<b>88,9%</b>	<b>300</b>
<b>Teilnehmer an Veranstaltungen</b>	<b>8.531</b>	<b>7.659</b>		<b>14.808</b>	<b>93,9%</b>	
Teilnehmer je Veranstalt.	31	25		26	2,4%	
<b>Führungen</b>	<b>631</b>	<b>682</b>	<b>550</b>	<b>769</b>	<b>39,8%</b>	<b>600</b>
<b>Teilnehmer an Führun- gen</b>	<b>12.287</b>	<b>14.341</b>		<b>15.133</b>	<b>5,5%</b>	
Teilnehmer je Führung	19	21		20	-6,4%	

<sup>6</sup> im Rahmen des Sparpaketes 2004 Schließung der Verwaltungsbibliothek bei StB und Fortführung bei RA zum 01.07.04

<sup>7</sup> in Prozentpunkten

<sup>8</sup> Ausfälle der Bücherbusse wegen Problemen mit der Datenübertragung

<sup>9</sup> in Prozentpunkten

<sup>10</sup> Zunahme durch überdurchschnittlich viele Medienspenden

<sup>11</sup> ohne Verwaltungsbibliothek und inkl. Korrektur der Bestandszahl nach unten in Folge Inventur in der Bibliothek Egidienplatz

<sup>12</sup> in Prozentpunkten, s. a. Anm. 11

<sup>13</sup> Rückgang bedingt durch Schließung der Verwaltungsbibliothek, s. Anm. 6

<sup>14</sup> die verstärkten Aktivitäten der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle werden ab 2004 erfasst

## 2. Rückblick Vorjahr (Schwerpunkte)

### 2.1 StB gesamt

#### Finanzdaten

Das plafondwirksame Ergebnis (= aufgelaufener Übertrag), s. S. 1, liegt im erwarteten negativen Bereich (s. a. Planungsbericht 2005, S. 2). Die Einnahmen aus der ab April 2003 erhobenen Ausleihgebühr stagnierten 2004 auf dem Niveau des Vorjahres (s. Die Lupe, S.7).

#### Leistungsdaten

Die Stadtbibliothek konnte ihre *wesentlichen Leistungen überwiegend erneut steigern*, bei den Neuanmeldungen musste erneut ein Verlust hingenommen werden.

- Entleihungen  
Mit *insgesamt 2.249.199 Entleihungen (+4,7%)* wurden ebenso eine neue Höchstmarke erreicht wie bei den Entleihungen *der Zentralbibliothek, der Musikbibliothek, einiger Stadtteilbibliotheken* (besonders erfreulich: Villa Leon mit einem Plus von 29,1% fast 71.000 Entleihungen) *sowie der Fahr- und Schulbibliotheken*.
- Medien  
Noch nie wurden so viele Medien bearbeitet: 119.577 (+30,5%), verteilt auf 56.248 *Medienzugänge (+25,0%)* und 63.329 *Medienabgänge (+40,7%)*. Durch eine Inventur liegt zum Start von SAP mit 895.720 eine genauere Zahl des Medien-Gesamtbestandes vor. Die *Erneuerungsquote* beträgt demnach 10,9%, was dem Ziel entspricht, ein Zehntel des Bestandes zu erneuern.
- Nutzung  
Die *Besucher* kommen wieder öfter in die 17 verschiedenen Einrichtungen. Mit 883.336 waren es nur einige Hundert weniger als im Rekordjahr 2002 und 6,3% mehr als 2003.  
Die Aktivitäten zur Leseförderung wurden besonders in der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle forciert. Im Ergebnis konnten 578 *Veranstaltungen (+88,9%)* und 769 *Führungen (+12,8%)* angeboten werden, die von insgesamt 29.941 Teilnehmenden (+36,0%) besucht wurden.  
Die online-Angebote erfreuen sich wachsender Beliebtheit: 320.751 *Zugriffe auf die Homepage (+18,0%)* und 134.196 *Besuche im online-Katalog WebPAC (+71,1%)* wurden registriert.  
Mit 16.108 erreichten Neuanmeldungen hält der negative Trend, sicher ausgelöst durch die Einführung der Ausleihgebühr, mit einem weiteren Minus von 7,8% gegenüber dem Vorjahr leider weiter an.

**Arbeitsschwerpunkte** (siehe auch den Planungsbericht 2005, S. 1f.)

1. Raumplanungen  
*Zusammenführung der Zentralen Bibliotheken*  
Der begonnene Umbau des ehemaligen Kons-Gebäudes ist ein wichtiger Schritt hin zu einer Zusammenführung der Zentralen Bibliotheken am Gewerbemuseumsplatz in 2009.  
*Südstadtforum*  
Durch den Grundstückskauf wurde die Voraussetzung geschaffen, um mit den konkreten Planungen zu beginnen. Der Architektenwettbewerb wurde mit der Preisvergabe abgeschlossen.
2. Leseförderung/Bildungsoffensive  
Die vielfältigen Aktivitäten und das besondere Engagement der Stadtbibliothek Nürnberg bei der Leseförderung wurden im bundesweiten Wettbewerb um die Auszeichnung "Bibliothek des Jahres 2004" mit dem 3. Platz gewürdigt. Die verschiedenen Kooperationen konnten ausgebaut werden.
3. Kundenorientierung  
Erhöhte Aktualität des Medienbestandes, neue Bibliotheksbereiche zu aktuellen Themen und verbesserter Service durch den Internet-Benutzerkatalog (WWW-OPAC) sind Beispiele für kundenorientierte Aktivitäten.

#### Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterorientierung

Neben Inhouse-Fortbildungen, u. a. zum Arbeitsschwerpunkt Leseförderung, zur Kommunikation wurden mit „Fokus Kunde“ / „Fokus Jugend“ erstmals online-Qualifizierungen angeboten und sehr gut genutzt.

Im Folgenden werden nicht mehr die bereits oben genannten, sondern die speziell einzelne Abteilungen bzw. Sachgebiete betreffenden Arbeitsschwerpunkte dargestellt.

## **2.2 Benutzung – Zentrale Bibliotheken**

### **Bibliothek Egidienplatz mit den Bereichen Orts- und Landeskunde, Handschriften und Alte Drucke**

Im 2004 begonnenen DFG-Projekt VD 17 („Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts“) wurden ca. 3.500 katalogisierte Titel von Werken und 1.381 Bild-Digitalisate in die Datenbank eingebracht. Zu Schutzzwecken wurden in der *Mikrofilmstelle* weitere 120 mittelalterliche Handschriften mit mehr als 36.000 Aufnahmen verfilmt. Im Pellerhaus waren *Ausstellungen* mit Werken von Guido und Johannes Häfner - „Brothers in Art“- sowie Dietmar Pfisters „Buchobjekte“ zu sehen.

### **Zentralbibliothek Gewerbemuseumsplatz**

Als Publikumsmagneten erwiesen sich die Harry-Potter-Party und der wieder veranstaltete Mega-Manga-Tag mit Zeichenwettbewerb. *Ausstellungen* thematisierten u. a. deutschsprachige Comics aus den Beständen der Stadtbibliothek, das Exil Deutscher in der Türkei 1933 – 1945, Frauenleben im Mittelalter und Biografien von Migrantinnen und Migranten aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion. Der *Literaturkreis*, der themengebunden anspruchsvolle Belletristik diskutiert, wurde mit großem Erfolg und einem beachtlichen Stammpublikum fortgeführt.

### **Musikbibliothek**

Das Angebot zu Folk- und Weltmusik und der DVD-Bestand wurden nachfragegerecht erweitert.

### **Verwaltungsbibliothek**

Um die Vorgaben des Sparpaketes 2004 zu erfüllen, musste die Verwaltungsbibliothek bei der Stadtbibliothek zum 01.07.2004 geschlossen werden. Sie wird vom Rechtsamt weitergeführt.

## **2.3 Benutzung – Dezentrale Bibliotheken**

### **Stadtteilbibliotheken und Fahrbibliotheken**

In den Stadtteilbibliotheken wurden für die Medien Bestandsprofile erarbeitet, die jeweils einen spezifischen Schwerpunkt enthalten.

Mit der Teilnahme der Fahrbibliotheken an mehreren Schul-Projektwochen und Einführungen in die Angebote für Schulen, die im Einzugsbereich der Nachmittags-Haltestellen liegen, wurde die Zusammenarbeit mit Schulen intensiviert.

### **Schulbibliotheken**

Durch die Arbeitskreise „Lesekompetenz fördern“ für Grund- und Hauptschulen wurde eine feste Struktur für die Kooperation mit Schulen und Schulältern aufgebaut. Zum Schwerpunktthema Leseförderung fanden 176 Veranstaltungen statt. Vermehrt wurde die Reorganisation von schulinternen Schulbibliotheken unterstützt.

## **2.4 Zentrale Dienste**

### **Lektorat**

- Weitere Bestandsaktualisierung und Umsetzung des Bestandsprofils in der Zentralbibliothek, Zielbestand 250.000 Medien
- Überprüfung der Zeitschriften und Fortsetzungen hinsichtlich Aktualität und Nutzung

### **Erwerbung / Katalogisierung**

- Retro-Katalogisierung der Noten wurde bis auf die Gesamtaufnahmen abgeschlossen.

### **Bibliothekstechnik**

- Einhaltung der Mediendurchlaufzeit
- Abfangen von Arbeitsspitzen durch Inanspruchnahme von externen Dienstleistern

## **Datenverarbeitung**

- Vorbereitung der Einführung der neuen Version 5.3g der Bibliotheks-Software Horizon
- Umrüstung aller Workstations und OPACs (Benutzerkataloge) auf Windows 2000 / Office 2000
- Einführung von Outlook zum 15.12.04

## **3. Ziele des laufenden Jahres (Schwerpunkte)**

### **3.1 StB gesamt**

#### **Personaldaten**

Die Personalplanungen werden bestimmt von den Anforderungen, die in der neuen Zentralbibliothek zu erfüllen sind (s. a. unten Arbeitsschwerpunkte, 1. Raum- und Organisationsplanungen).

#### **Finanzdaten**

Vorrangiges Ziel wird die Bewältigung des Sparpaketes 2005 hinsichtlich der Sparbeschlüsse sein.

#### **Leistungsdaten**

- Entleihungen  
Die Stadtbibliothek möchte das Gesamtergebnis des Vorjahres wiederholen. Das gelingt sicher nur, wenn die Ausleihgebühr nicht erhöht werden muss.
- Medien  
Der non-book-Medienanteil hat weiter hohe Priorität. Durch konsequentes Aussondern veralteter bzw. verschlissener Medien wird der Medienbestand der Zentralbibliothek weiter schrittweise verringert auf einen Zielbestand von 250.000 Medien.
- Nutzung  
Bei den Öffnungszeiten soll das Niveau von 2004 erreicht werden, bei Führungen und Veranstaltungen liegen die Ziele über denen des Jahres 2004. Durch Aktivitäten zur Kundenbindung soll der rückläufige Trend bei den Neuanmeldungen gestoppt werden.

#### **Arbeitsschwerpunkte**

##### **1. Raum- und Organisationsplanungen**

###### *Zusammenführung der Zentralen Bibliotheken*

Die erfolgreiche Umsetzung dieser Planungen zur Zusammenführung der Zentralbibliothek Gewerbemuseumsplatz, Bibliothek Egidienplatz und Musikbibliothek bleibt mittel- und langfristig das wichtigste Ziel. Wird der jetzige Zeitplan eingehalten, ist der Umzug in das Areal am Gewerbemuseumsplatz 2009 möglich.

Im April wird die Stadtbibliothek im Kulturausschuss eine Vorlage zur geplanten Organisationsstruktur der neuen Zentralbibliothek ab 2009 einbringen.

###### *Südstadtforum*

Konkrete Planungen in Abstimmung mit den anderen Partnern finden statt.

##### **2. Leseförderung/Bildungsoffensive**

Bei der Leseförderung ist es Ziel, eine deutlichere Positionierung im Kulturbereich zu erreichen. Weiter verfolgt wird die Vernetzung der Angebote zu den Themen Leseförderung / Lesekompetenz und Medienkompetenz sowie die Zusammenarbeit mit Kultur-, Bildungs- und anderen Institutionen. Alle erfolgreichen Aktionen und Projekte sollen kontinuierlich weitergeführt werden. Ein Schwerpunkt sind Angebote für das Vorschulalter, z. B. Koffer mit mehrsprachigen Medien.

##### **3. Kundenorientierung**

Die Homepage soll noch besser zur Information über Angebote und Bestände genutzt werden.

#### **Mitarbeiterinnen- und Mitarbeiterorientierung, Fortbildung**

Geplant sind Fortbildungen u. a. für Führungskräfte, zur Serviceorientierung und Internetkompetenz. Neue Fortbildungsangebote außerhalb des Bibliotheksbereiches werden erschlossen.

Im Folgenden werden nicht mehr die bereits oben genannten, sondern die speziell einzelne Abteilungen bzw. Sachgebiete betreffenden Arbeitsschwerpunkte dargestellt.

### **3.2 Benutzung – Zentrale Bibliotheken**

#### **Bibliothek Egidienplatz mit den Bereichen Orts- und Landeskunde, Handschriften und Alte Drucke**

- CIPAC-Projekt zur Internet-Präsentation der digitalisierten Zettelkataloge
- Übernahme der ab Januar 2005 katalogisierten VD-17-Titel in die Horizon-Datenbank
- Sammlung IKG: Abschluss der Erfassung und Meldung von provenienztragenden Bänden an die Datenbank „Lostart“
- Konzept Öffentlichkeitsarbeit

#### **Zentralbibliothek Gewerbemuseumsplatz**

- Projekt „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS) zum Arbeitsschwerpunkt Medienkompetenz: Heranführung von Jugendlichen, jungen Erwachsenen, beruflichen Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteigern sowie Arbeitssuchenden an die Angebote der Stadtbibliothek Nürnberg
- Verbesserte Bestandspräsentation

#### **Musikbibliothek**

- Schwerpunkt der Bestandsorientierung: Literatur zu praktischer und theoretischer Musikpädagogik
- weiterer Ausbau und Aktualisierung des CD-Bestandes, Erweiterung des DVD-Angebotes

### **3.3 Benutzung – Dezentrale Bibliotheken**

- Initiierung, Absicherung und Koordinierung von Projekten bei StB
- Vermarktung und Partnergewinnung in Fachgremien anderer Kultur- und Bildungsinstitutionen

#### **Schulbibliotheken**

- Festigung der Strukturen und Werbung für die Zusammenarbeit mit Schulen und Schulämtern durch weitere Teilnahme an den Arbeitskreisen „Lesekompetenz fördern“
- Teilnahme an Arbeitsgemeinschaft Schule und Kultur -UFO

### **3.4 Zentrale Dienste**

- Weitere Optimierung des Geschäftsganges (z. B. durch verbesserten Technikeinsatz, laufende Revision von hausinternen Standards zur Erschließung und technischen Aufbereitung von Medien, Nutzung von Outsourcing)
- Verzahnung der Sachgebiete des Mediengeschäftsganges untereinander weiter verbessern

#### **Lektorat**

- Weitere Bestandsaktualisierung und Umsetzung des Bestandsprofils in der Zentralbibliothek

#### **Erwerbung / Katalogisierung**

- Reorganisation der Fortsetzungsverwaltung, Möglichkeit zu Outsourcing überprüfen
- Überprüfung der Arbeitsabläufe in der Zeitschriftenstelle, u.a. Outsourcing der Lieferungswerke und Loseblattausgaben

#### **Bibliothekstechnik**

- Beibehaltung der Mediendurchlaufzeit, Abfangen von Arbeitsspitzen durch externe Dienstleister

#### **Datenverarbeitung**

- Einführung der neuen Bibliotheks-Software HORIZON-Version 5.3g
- StB-Homepage: barrierefreier Zugang, Implementierung von CMS
- Planung Hardware-/Netzausstattung für die Zwischennutzung des ehemaligen Kons-Gebäudes“ und den Umbau des Luitpoldhauses

#### 4. Die Lupe: Ausleihgebühren

Welche Einnahmen und welche Veränderungen bei Nutzerinnen und Nutzern brachten die vom Stadtrat beschlossenen Ausleihgebühren?

Jahr	Basismonate Einnahmen	Einnahmen in EUR	Entleihende Nutzerinnen und Nutzer	Veränder. Vorjahr	Neuanmeldungen	Veränder. Vorjahr
2002			ca. 56.000		20.087	
2003	9	203.674	49.879	ca. -10,9%	17.475	- 13,0%
2004	12	203.928	46.860	- 6,1 %	16.108	- 7,8 %

Festzustellen ist erstens eine Stagnation der Einnahmen auf dem Niveau des Vorjahres, obwohl als Einnahmebasis 3 Monate mehr zur Verfügung standen. Ein Trend hin zu einer steigenden Akzeptanz gegenüber dieser Gebühr ist somit nicht auszumachen. Zweitens gibt es deutliche Rückgänge bei den „aktiven“, den entleihenden Nutzerinnen und Nutzern und den Neuanmeldungen.

Außerdem bleibt festzuhalten, dass der Stadtbibliothek jährlich nur die Einnahmen zugute kommen, die nach Abzug der Plafondkürzung von 127.800 EUR verbleiben.

Bei einer weiteren Anhebung der Ausleihgebühren um z. B. 25% je Gebührenart rechnet die Stadtbibliothek mit einem Rückgang der Nutzerinnen und Nutzer, die Medien entleihen, um ca. 10%. Dies schmälert nicht nur die Einnahmebasis – die Stadtbibliothek rechnet unter diesen Umständen nur mit einem Plus von ca. 25.000 EUR – sondern konterkariert auch die kontinuierlichen Bemühungen zur Gewinnung neuer Nutzerinnen und Nutzer, gerade aus sozial schwachen Bevölkerungsschichten.

Die Stadtbibliothek lehnt aus diesen und den bereits bekannten Gründen eine Anhebung der Ausleihgebühren ab und warnt vor den zu erwartenden gravierenden Folgen. Nürnberg darf nicht verwechselt werden mit Städten, die eine relativ ausgewogene Sozialstruktur besitzen und eine weitere Anhebung relativ gut verkraften könnten.